



Hier sieht die Gieselauschleuse eigentlich noch ganz gut aus ...



... aber wird sie vielleicht bald so aussehen? Dieses Foto zeigt das Becken der schon seit längerem stillgelegten Schleuse Strohhück des Achterwehrr Schiffahrtskanals

## Gefährdete Reviere Die Eider vor dem Aus?

Am 14. August 2015 teilte das Wasser- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel in einer „Bekanntmachung für Seefahrer“ mit, dass die Gieselauschleuse ab November aus technischen Gründen außer Betrieb genommen werde. Wartungsarbeiten und eine Bauwerksuntersuchung werden vorgenommen. Inzwischen mehren sich jedoch die Anzeichen, dass die Verbindung zwischen Nord-Ostsee-Kanal und Eider nie wieder geöffnet wird.

Der Gieselaukanal ist die einzige Verbindung zwischen NOK und Eider. Er wird in jeder Saison von mehr als 2.000 Yachten passiert. Die Personenschiffahrt befördert hier zudem mehrere Tausend Passagiere. Im Kanal liegt eine Schleuse, größere Mängel an Toren, Spundwänden und Gemäuer sind mindestens seit einer Inspektion im Jahr 2007 bekannt. Welches Ausmaß sie inzwischen haben, wird nun untersucht. Allein das wird voraussichtlich bis Ostern dauern. Schon jetzt gibt es Äußerungen aus der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich sei und die Schleuse ohne Sanierung geschlossen bleibe.

Eine schnelle Reparatur nach Ostern ist nicht

zu erwarten. Es fehlt der zuständigen Behörde das Personal, da ihre Mitarbeiter durch die Baustellen an den Schleusen zum NOK in Brunsbüttel mehr als ausgelastet sind. Vor allem aber steht die Finanzierung in Frage. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat einen Haushaltsvermerk beschlossen, nach dem sich der Bund dann an der Erhaltung beteiligen wird, wenn die Schleuse dauerhaft durch Dritte übernommen wird. Das Land Schleswig-Holstein, die Landkreise Rendsburg-Eckernförde oder Dithmarschen, eine Kommune oder ein sonstiger Interessent soll die Schleuse übernehmen. Auf der Eider ist in diesem Fall ein Dominoeffekt zu erwarten, denn weshalb sollte zukünftig mit den Schleusen Lexfähre und Nordfeld anders verfahren werden?

Auch für andere Wasserbauwerke an „sonstigen Wasserstraßen“ gibt es den Vermerk. Im Klartext heißt das, der Haushaltsausschuss will, dass der Bund sich seiner Verpflichtung zur Erhaltung aller Bundeswasserstraßen entzieht. Tritt das ein, so stehen wir am Anfang der Auflösung des einheitlich betriebenen und verwalteten Wasserstraßennetzes in einen Flickenteppich von Betreibermodellen.

Der Zustand vieler Schleusen ist tatsächlich eines der großen Probleme für die Aufrechterhaltung des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen. Seit Jahren ist der Notbetrieb am NOK zum allbekanntesten Beispiel für die Vernachlässigung der Schifffahrt in der Ver-

kehrspolitik geworden. Über einen langen Zeitraum sahen die Verantwortlichen dem Verfall der Wasserbauwerke zu. Heute beklagen sie, dass die erforderlichen Mittel, um den Erhaltungsrückstand aufzufangen, nicht vorhanden seien. An Wasserstraßen, die heute vor allem von Wassersportlern und Personenschiffahrt genutzt werden, erwägt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur aus angeblicher Finanznot die Aufgabe etlicher Schleusen. Noch vor kurzer Zeit wurden jedoch 120 Millionen Euro, die im Haushalt für den „nassen Bereich“ bestimmt waren, ungenutzt vom Ministerium zurückgegeben.

Im Zuge der Aufspaltung der Bundeswasserstraßen in ein „Hauptnetz“ und „sonstige Wasserstraßen“ - ein Vorgang, für den sich keine gesetzliche Grundlage erkennen lässt - wurden der Sport- und Freizeitschiffahrt in den letzten Jahren immer wieder vollmundige Versprechen für die Förderung der vorwiegend von ihr genutzten Reviere gegeben. Zuletzt wurde ein „Wassertourismuskonzept“ zugesagt, seine Veröffentlichung aber immer wieder verschoben, es liegt bis heute nicht vor.

Die Nutzer der Eider werden zu den ersten gehören, die die Auswirkungen der Versäumnisse zu tragen haben, wenn es nicht gelingt, die Schließung der Gieselauschleuse zu verhindern und die Unterhaltung durch den Bund durchzusetzen.

## BOATFIT Bremen Der KYCD ist dabei

Vom 26. bis 28. Februar 2016 wird der KYCD wieder auf der BOATFIT (mehr Informationen unter: [www.boatfit.de](http://www.boatfit.de)) in Bremen als Aussteller in Halle 7 (Stand Nr. 7 C 42) vertreten sein. Auch bei diesem Messeauftritt hat der Kreuzer Yacht Club wieder einiges vor. An unserem Stand gibt es für die Besucher nicht nur wie üblich die gute Beratung, sondern auch die Möglichkeit, sich praktisch

zu betätigen. Auf dem mobilen Schiffsführungssimulator der FH Flensburg können Sie am Kieler Leuchtturm manövrieren und mit einem Tanker in die Flensburger Förde einlaufen. Das macht Spaß und fördert zugleich das Verständnis dafür, wie sich riskante Situationen zwischen Großschiffahrt und Yachten vermeiden lassen.

Darüber hinaus findet am Samstag, den 27.02. um 14.00 Uhr auf der Bühne „Expedition & Abenteuer“ in Halle 7 eine spannende Diskussionsrunde des Clubs mit dem Titel „Trau dich auf Langfahrt“ statt. Die Experten behandeln

die wichtigen Punkte, die aus dem Wunsch oder der Idee, einen langen Törn zu unternehmen, ein konkretes Vorhaben machen. Ob „Rund Ostsee“ oder über den Atlantik – die Teilnehmer erfahren, was bei der Planung zu berücksichtigen ist und welche Details für eine sichere Durchführung wichtig sind. Von der Crew- oder der Revierauswahl, der richtigen und notwendigen Vorbereitung und Ausrüstung des Schiffes, bis hin zu der Thematik „was unterwegs alles passieren kann“ wird der Zuhörer wissenswerte Informationen mit nach Hause nehmen.

### VERANSTALTUNGEN

26.02. - 28.02.2016

**BOATFIT Bremen:**

Auch in diesem Jahr ist der KYCD mit einem Messestand und interessantem Rahmenprogramm vertreten.

04.03. - 05.03.2016

**KYCD Sicherheitsseminar:**

Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/ Holstein.

30.04. - 01.05.2016

**Medizinseminar im Schleihafen Kopperby:**

Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

21.05. - 22.05.2016

**Praxisseminar Motor und Elektrik im Schleihafen Kopperby:**

In Theorie und Praxis wird sich mit dem oft vernachlässigten guten Stück in unserem Boot beschäftigt: dem Motor!

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf [www.kycd.de](http://www.kycd.de) in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

## Im Schleihafen Kopperby Unsere Frühjahrsseminare

### Medizin an Bord: Medizinische Versorgung auf Yachten

Vom 30.04. bis 01.05.2016 findet im Schleihafen Kopperby wieder ein Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord statt. Fachärzte und Lehrrettungsassistenten, alle erfahrene Seesegler, werden den Teilnehmern einen Ablaufplan für den Umgang mit Situationen vorstellen, die auf See medizinisches Handeln erfordern. Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, besser übersteht. Im zweitägigen Intensivkurs werden folgende Themen behandelt: Sinnvolle diagnostische Verfahren und Hilfsmittel, Wiederbelebung, „Rewarming“ Unterkühlter, Versorgung von Wunden, Medikamenten-



versorgung, Funkärztliche Beratung. Hinzu kommen

Hinweise für die sinnvolle Ausstattung von Verbandskasten und Bordapotheke.

### Praxisseminar Motor und Elektrik: angstfrei schrauben am „lebenden Objekt“

Ebenfalls im Schleihafen Kopperby findet am 21. und 22.05. das nächste Praxisseminar statt, das sich in der Theorie und vor allem in der Praxis mit dem oft vernachlässigten guten Stück im Boot beschäftigt, dem Motor. Ziel ist es hier, ein angstfreies Verhältnis zum Flautenschieber und potentiellen Retter in der Not zu bekommen. Wer weiß, was selber zu reparieren ist, und sicher einschätzen kann, wann fachkundige Hilfe nötig wird, ist schon ein gutes Stück weiter. Neben den theoretischen Themen, wie grundsätzlicher Aufbau einer Maschinenantriebsanlage auf Segelbooten, den verschiedenen Bautypen, der Steuerung, dem Kraftstoffsystem, dem Getriebe oder der Elektrik, wird großer Wert auf die praktischen Themen gelegt, wie z.B. Problemerkennung und -behandlung, Fehlersuche und Fehleranalyse. Das richtige „Schrauberwissen“ erhalten die Teilnehmer dann bei den vielen praktischen Übungen. Vom Filter- oder Impellerwechsel bis hin zur Reparatur der Elektrik oder Kraftstoffversorgung: Es wird eine Menge geboten.

Werden Sie Mitglied

**Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:** Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD... und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

**Besuchen Sie uns im Internet:** [www.kycd.de](http://www.kycd.de) Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

**Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,** Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de). Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter [www.kycd.de](http://www.kycd.de)